

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 35

Illustration: Die neue Zehner-Banknote
Autor: Danioth, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

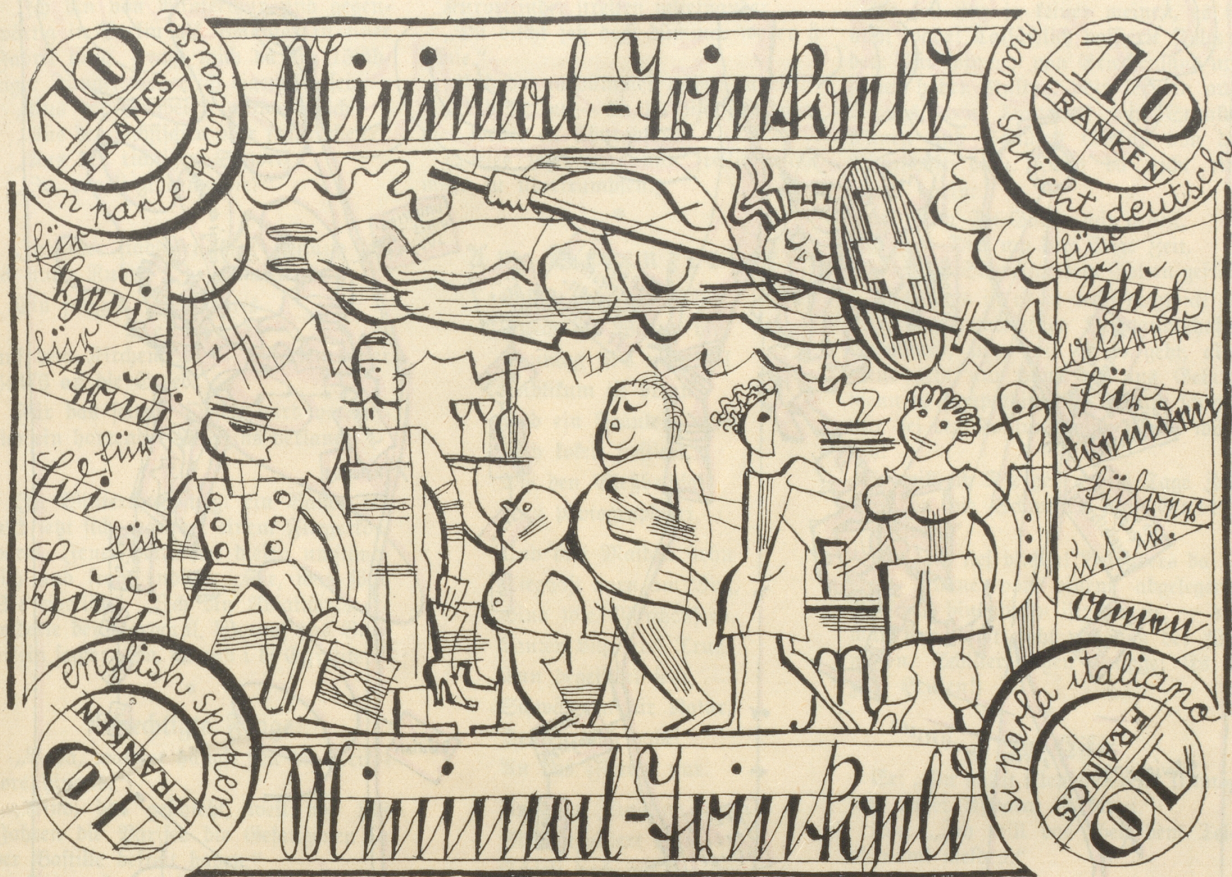
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Zehner-Banknote



H. Daniöth 27.

Nach dem Vorschlag des Herrn Reinhard Schmelz, dem ersten Portier des Kurhauses „Alpenluft“ in Hungerberg (1000,5 m ü. M.)

Lieber Nebelspalter!

Durch Zufall bekomme ich da neulich die „Mitteilungen des Kantonalen statistischen Bureaus (von Bern), Jahrgang 1922, Lieferung I“ in die Hände. Nebst anderm Wissenswerten findet sich in der interessanten Broschüre folgende erstaunliche Feststellung:

Zahl der Eheschließungen, bezw. der Betrauten:

Pro 1916/20		
durchschnittlich per Jahr		
männl. Pers.	weibl. Pers.	im ganzen
4933	4933	9866

Was heißt das? Werden im Kanton Bern die männlichen und weiblichen Personen separat getraut?

*

Der Abwart einer Anstalt war einmal am Kartoffelgraben. Da kamen fünf oder sechs Flugmaschinen durch die blaue Luft gesurrt. Der Abwart warf seinen Karst auf die Erde, streckte den Kopf in die Höhe und schrie mit seiner Krähenstimme: „Ja ja, da flüge sie gäng nume i der Luft defume, di verdammte Sürmle, we afe d'Chole süsch e so tür si!“

Romane

Ein deutscher Roman ist ein Buch, in dem sich zwei im ersten Kapitel möchten, sich aber erst im letzten kriegen.

Ein englischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei im ersten Kapitel kriegen, aber erst im letzten mögen.

Ein französischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei durch alle Kapitel hin mögen, zum Schluß aber doch nicht kriegen,

Ein amerikanischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei von Anfang an mögen, kriegen und bis zum Ende immer noch mehr mögen.

Ein nordischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei kriegen, die sich nicht mögen, und sich dann möchten, wenn sie sich nicht mehr kriegen können.

Ein russischer Roman ist ein Buch, in dem sich zwei nicht mögen, nicht kriegen und darüber in eine 450 Seiten lange Betrachtung verfallen.

Das Leben aber ist ein Roman, in dem sich immer andere kriegen, als sich in Bücher kriegen möchten.

Heinz Scharpf

Gerechtfertigt

Mutter (streng): „Was! Du nimmst Geld aus Deiner Missionsparbüchse?“

Knabe: „Ja, hast Du nicht gesagt, ich sei ein Heide?“

Mutter: „Gewiß! Du bist sogar ärger als ein Heide.“

Knabe: „Gut, ich habe das Geld für die Heiden gespart, also darf ich auch davon haben.“

*

Aus der Schule

Fünfzehnjährige Jungen haben eine Offerte zu schreiben, in der sie Kost und Logis anbieten. Der Schluß sollte ungefähr lauten: „Ich hoffe gerne, daß Ihnen mein Angebot zusagt.“ Dafür schreibt ein ganz Schlauer: „Da ich in der Hoffnung bin, können Sie das Zimmer sofort haben.“

ZÜRICH.
Grand-Café de la Terrasse
 Täglich 2 Konzerte. / Kapelle L. Hebling.
Bellevue-Bar
 jeden Abend Konzert. 197
 Sonntags 4-6 Uhr Jazz-Band.